

Inhalt

Für meine Frau
In großer Dankbarkeit

Ein Wort zuvor	4
Basiswissen: Glaube und Geschichte	6
1. Zeit – was ist das?	6
2. In der Geschichte leben – sich mit der Geschichte befassen	8
3. Modelle der Geschichte	9
4. Linear oder zyklisch?	12
5. Grundzüge biblischer Geschichtsdeutung	14
6. Geschichtlichkeit der Offenbarung	16
7. Probleme mit der Geschichtlichkeit	18
Einstieg in die Thematik	20
Was dürfen wir hoffen?	22
1. Hoffnung – Was ist das?	22
2. Im Wort der Dichter	24
3. Eine Kraft im Alltag	26
4. Verschiedenartige Erfahrungen	27
Der Tod – das Ende aller Hoffnung?	28
1. Erfahrungen und Deutungen	28
2. Der letzte dunkle Punkt – Gedichte	30
3. Bilder des Todes	32
4. Exemplarisches Sterben	34
5. Ein Thema der Bibel	36
6. Die christliche Sicht	38
Utopien – Hoffnungsbilder	40
1. Was nirgends seinen Ort hat	40
2. Bilder einer besseren Welt	42
3. Kritik an utopischem Denken	44
Apokalypsen – Endzeitszenarien	46
1. Eine neue Deutung der Geschichte – Biblisch	46
2. Der Kampf gegen das Böse – Politisch	50
3. Das Ende der Erde – Naturwissenschaftlich	52
4. Die Zerstörung unseres Lebensraums – Ökologisch	54
5. Die Katastrophe Mensch – Literarisch	56
Unsterblichkeit – Gedanken der Philosophie	58
1. Seele – Was ist das?	58
2. Der Gegensatz zum sterblichen Körper	59
3. Ein Postulat der praktischen Vernunft	60
4. Die Unsterblichkeitslehre der Natur	61
5. Existenzielle Spuren	62
Kritik am Jenseits	64
1. Emotionen und Reflexionen	64
2. Projektion des Diesseits	66
3. Illusion und Wahnidee	68
4. Ein Produkt neuronaler Prozesse im Gehirn	70
Ewiges Leben – Verheißungen der Bibel	72
1. Das Reich Gottes	72
2. Auferweckung der Toten	74
3. Die Wiederkunft Christi und das Gericht	76
4. Bilder der Vollendung	78

Die Hoffnung der Christen – Theologische Interpretationen	80
1. Bibel und/oder Philosophie?	80
2. Nicht beweisen, wohl überzeugen	82
3. Gegen die Sinnlosigkeit des Todes	83
4. Gerechtigkeit für alle	84
5. Gott für immer verlieren	86
6. Gott für immer finden	88
7. Ewigkeit	90
Bilder der Ewigkeit	92
1. Kein Auge hat je gesehen	92
2. Eine Himmelsvision	94
3. Der Thron Gottes	96
4. Die Himmelsleiter	98
5. Das Paradiesgärtlein	100
6. Das Lob Gottes	102
7. Der Sturz des Bösen	104
8. Das Ende des Leidens	106
9. Die zerbrochene Himmelsleiter	108
Eschatologische Spuren – aktuell	110
1. Der Glaube an die Wiedergeburt	110
2. Die Säkularisierung des Paradieses	112
3. Todesriten heute	114
4. Eine neue Schöpfung durch die Wissenschaft	116
Hoffnungen der Religionen	118
1. Ein weltweiter Glaube	118
2. Zeichen der Hoffnung	120
3. Die kommende Welt im jüdischen Glauben	122
4. Himmel und Hölle der Muslime	124
5. Wiedergeburt und Seelenwanderung im Hinduismus	126
6. Das Nirwana des Buddha	128
Gott – alles in allem	130
1. Erlösung	130
2. Nur Liebe – mich überflutend	132
3. Das unergründliche Geheimnis	134
4. Alle Worte versagen	135
5. Und dennoch – Ein letztes Wort	136
Kleines Lexikon eschatologischer Fachbegriffe	138
Wege des Lernens – Methoden	140

Worte Barnett Newmans

Wir erschaffen Bilder, deren Realität außer Frage steht, erhaben und schön, frei von allen Kulissen und Krücken, die Assoziationen mit überholten Bildern erwecken. Wir befreien uns von allen Behinderungen

durch Erinnerung, Assoziation, Nostalgie, Legende, Mythos oder was auch immer, von all diesen Mitteln der westeuropäischen Malerei.



Barnett Newman (1905–1970),
End of Silence, 1949, 96, 5 x 78, 2 cm

Barnett Newman wurde als Sohn jüdischer Emigranten aus Russland in New York geboren. Seine großen Farbflächenbilder wurden zuerst scharf kritisiert und öfter sogar von fanatischen Betrachtern mutwillig beschädigt. Es war wohl schwer, die von den ungewöhnlichen Bildern ausgehende Stille zu ertragen. Doch rückte Newman allmählich in die vorderste Reihe der neuen amerikanischen Kunstrichtung, die manchmal mit dem Begriff »meditativer Expressionismus« bezeichnet wird. Heute zählt er unbestritten zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Newman wollte auf seinen Bildern die Welt der Sinne und des Verstandes übersteigen (»transzendieren«), das »Erhabene« zeigen und dem Unendlichen nahe kommen. Sein Bild »End of Silence« gehört zu seinen frühen Farbflächenbildern mit einer faszinierenden Farbigekeit, die für sich spricht. Der dunkle Hintergrund ist rotbraun. Der Auftrag der Farben ist nicht gleichmäßig und lässt noch Spuren seiner Entstehung erkennen. Vielleicht kommen die Spuren auch von dem feuerroten Band, das das ganze Bild von oben bis unten durchzieht und wegen seiner leuchtenden Farbe das Bild dominiert. Es bringt Licht in den dunklen Hintergrund, lockert ihn auf, ohne ihn ganz zu erhellen. Welches Schweigen wird hier beendet? Verweist das Bild auf die jüdisch-christliche Hoffnung, dass die endgültigen Antworten auf unsere letzten Fragen erst dann gegeben werden, wenn die Schöpfung von Gott her ihre Vollkommenheit erfährt?